



Salzb. 8. Jan. 84.

Lieber Herr!

SALZBURG. Verzeihe dass ich erst heute dasu kommen deinen Brief zu beantworten. Mein letztes Schreiben hat Vater hoffen dich richtig erhalten. Ich war Samstag & Sonntag in Oedenburg, dort geht das Werkel ganz ruhig und geht bin ich hier tüchtig an der Arbeit und mit der Inszenirung der Afrika reis von Kuppel beschäftigt. Außerdem habe ich alle möglichen Sorgen für den Sommer, engagirt ich viel Leute und es ist schön, haben wir alle zusammen nichts zu tun, engagirt ich Knapp und es wird mir in einer Regen woche jemand krank, so kann ich einsehen

nicht spielen und in Salzburg
bedeutet im Sommer jeder Regen-
tag eine Einnahme von mehr
als 50000.

Ich sage dir, Leon was oberwältig
bisher, nur damit du nicht
zu dem verfluchten Theater
kommst, denn der cleverste
Galeriemakler ist bei Gott
besser daran als unser einer.

Ich lebe hier in Salzburg sehr
einfach, weil ich absolut nicht
Zeit habe auszugehen. Von
 $\frac{1}{2}9$ Uhr früh an bis ich vor
der Kärntner oder auf der Probe,
und wenn ich wieder zum Theater
dortem geholt werde bis zum
Bureau in St. Kais. Residenz
hat, so komme ich bis Mittag
nicht vor die Hausthür. Um
 $\frac{1}{2}3$ weise ich ins Coust d'Etat,
frühe, immer sehr eleganter

Hotel, wo man für ein recht
mäßiges Essen monatlich 24 fl
zahlen muß. Abends gehe ich
selten aus, ich war in Salzburg
erst 2mal im ^{Abend} Wirtshaus, am
Tage meiner Ankunft und gestern
mit Blaud der hier gastiert.
Gewöhnlich wachsmal ich in
der Kanzlei und arbeite dann
noch und so wird Tags für
Tag 1/2 oder 1, bis ich ins
Netz komme.

Ist Laurus Kupfer, es ist
3/4 7, ich muß zur Vorstel,
Amy hier unter.

Alle Kupfer dein treuer

Bruder

Waa



Hotel, wo man für ein
nächste Jahr was
haben muß. (Lied) gibt
setzen wir uns in
von 2000 an
Tag meinet
mit Platz für
Gemeinde
für Kasperl
nach und zu
für

Wort kommen
Licht
24 7, ein
Gang sein
Alle Kasperl
sein

Handwritten signature or name, possibly "Hans" or "Hans", written in a cursive script.